N. NORDMANN

Eierhoff

ONLINE-DIENSTE

AOL stellt Forderung

Zwischen dem Medienkonzern Bertelsmann und der Deutschen Telekom wird der Streit um die Online-Vorherrschaft härter. Vergangene Woche erließ das Hamburger Landgericht nach einer Klage von AOL Bertelsmann eine einstweilige Verfügung gegen T-Online. Danach darf die Telekom-Tochter zwar noch für ihren Niedrigpreis von sechs Pfennig pro Minute werben. Allerdings muß sie die darin enthaltene Gebühr für das Ortsnetz separat ausweisen. Zuvor war auch der letzte Versuch einer außergerichtlichen Einigung gescheitert. Bertelsmann-Multimediavorstand Klaus Eierhoff hatte seinem Telekom-Kollegen Detlef Buchal einen zweiseitigen „Forderungskatalog“ mit insgesamt 13 Punkten präsentiert. So fordert Bertelsmann unter anderem den „Zugang zum Telefonabrechnungssystem“ der Telekom, „einschließlich entsprechender Plazierung der Marke AOL“, sowie die Nutzung der Telekom-Shops und Kataloge für die AOL-Werbung. Auch zu dem Netzwerk der Telekom für Homebanking, dem beliebtesten Angebot des Marktführers, sollen künftig alle AOL-Nutzer „diskriminierungsfreien Zugang“ haben. Die Telekom hält solche Forderungen für „absurd“. Darauf einzugehen, so ein Vorstand, komme einer „Übereignung von T-Online an AOL gleich“.

FILMHANDEL

Problem Scientology

Die Münchner Filmhandelsfirma Intertainment AG, die seit kurzem an der Börse notiert ist und dort hohe Kursgewinne erzielt, kauft bei einem jetzt abgeschlossenen großen Deal in den USA heiße Ware mit ein. Zu dem umfangreichen Rechtepaket der Hollywood-Firma Franchise Pictures, das für 150 Millionen Dollar 13 Produktionen umfaßt, gehört neben Filmen mit Julia Roberts und Richard Gere auch das Werk „Battlefield Earth“. In der Verfilmung eines Romans von Scientology-Gründer Ron Hubbard tritt der bekennende Scientologe John Travolta als Mitproduzent und Hauptdarsteller auf. Rivalen wie die Telepool oder CLT-Ufa verzichteten auf den Erwerb der Rechte; bei der Weitervermarktung des Hubbard-Films in Kino und Fernsehen liege „möglicherweise ein Risiko“, sagt auch eine Sprecherin der Intertainment AG. Für Firmengründer Rüdiger Baeres, der es innerhalb kurzer Zeit dank eines 100-Millionen-Mark-Kredits der Bayerischen Vereinsbank zur Branchengröße brachte, soll der jüngste Deal trotzdem den Durchbruch bringen.

ACTION PRESS

Travolta (mit Ehefrau Kelly Preston)

DEUTSCHE WELLE

Büros durchsucht

Kontrolleure des Bundesrechnungshofs haben eine Woche lang das Bonner Büro des Staatssenders Deutsche Welle durchsucht und Akten abtransportiert. Dort sollen Gelder für politische Zwecke mißbraucht worden sein. Angeblich hatte der langjährige Bürochef und CDU-Politiker Gerhard Schmidt im Bundestagswahlkampf 1998 die Infrastruktur des Senders für den Stimmenfang in seinem sauerländischen Wahlkreis genutzt. Über die Zukunft des seit Monaten urlaubenden TV-Journalisten soll in dieser Woche entschieden werden. Der Bundesrechnungshof, der schon vor einem Jahr Ungereimtheiten bei Aufträgen der Synchronisationsabteilung aufgespürt hatte, beschäftigt sich nun mit der Auftragsvergabe des Bonner Büros für freie Kamerateams: Die hätten angeblich jedes Jahr im Rahmen sogenannter Produktions-Leistungsaufträge viel Geld ohne entsprechende Leistungen kassiert.

DPA

T. PRITSCHET / TV TODAY / PICTURE PRESS LIFE

Stahnke *Atwell*

HOLLYWOOD

Stahnke bei den Stars

Auf ihrem Weg nach Hollywood ist Susan Stahnke ein Stückchen weitergekommen. Die Ex-Sprecherin der „Tagesschau“ wird als „Hollywood-Reporterin“ am kommenden Wochenende bei der Oscar-Verleihung in Los Angeles auf dem roten Teppich vorbeilaufende Stars interviewen. Und damit zumindest Pro Sieben „einen Herzenswunsch“ erfüllen – so jedenfalls ihr Freund und Manager Thomas Gericke. Ko-Moderatorin Susann Atwell führt in München durch die Sendung. Eventuelle Rivalitäten zwischen den Blondinen hält Gericke für ausgeschlossen: „Frau Stahnke ist ein Team-Player; beide werden zusammen Doppelpaß spielen.“